



Grußwort



Foto: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Sehr geehrte Damen
und Herren,**

es wird wohl niemanden wundern: größter Bereich bei Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement ist der Sport! Das ist sehr schön, da die Sportvereine mit ihren vielen Freiwilligen

und Ehrenamtlichen einen sehr wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinsinns und des sozialen Miteinanders zwischen Menschen jeder Herkunft und aller Altersstufen leisten. Es ist so, dass im Sport in über 90 Prozent der Fälle das Engagement in einem Verein stattfindet. Das ist gut so, da in Deutschland das Vereinswesen das Rückgrat des bürgerschaftlichen Engagements darstellt. Die Sportvereine mit ihren Aktiven und freiwillig Engagierten bilden einen wichtigen Teil davon. Ohne die vielen freiwillig Engagierten würden Sportvereine und -verbände nicht funktionieren. Es gäbe viel zu wenig Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen. Unser Dank und unsere Wertschätzung gilt allen denjenigen, die freiwillig ihre knappe Zeit und ihre Energie für das Grenzen überwindende Miteinander im Sport einsetzen.

Über den Sport hinaus ist es beeindruckend, mit welcher Tatkraft sich in Deutschland insgesamt über 23 Millionen Menschen engagieren. Studien zeigen, dass sich die meisten Menschen engagieren, weil sie etwas für bestimmte Gruppen tun, sich gebraucht fühlen oder das Leben am Wohnort attraktiver machen möchten. Ganz wichtig ist für die meisten Menschen dabei die Freude, die ihnen ihr Engagement bringt, mit dem sie sich gleichzeitig auch für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung einsetzen.

Dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist es ein zentrales Anliegen, diese Tatkraft und diesen Einsatz zu würdigen und zu stärken und die Rahmenbedingungen für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern.

Mit dem Beratungsordner, der im Rahmen des Projektes „Teampayer gesucht: Engagier Dich!“ des Deutschen Basketball Bundes erstellt wurde, soll den Engagierten eine praktische Hilfe für die Engagementförderung und Stärkung des Vereins gegeben und das Projekt in seiner Nachhaltigkeit unterstützt werden. Der Aufbau von Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen durch Ehrenamtsberaterinnen und -berater auf lokaler Ebene ist dabei ein zentraler Punkt. Der Bedarf an Beratung und Qualifizierung in den Vereinen – auch über den Sport hinaus – ist enorm gestiegen. Denn das Umfeld, in dem Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement heute stattfinden, verändert sich und ist vielfältiger geworden, was neue Herausforderungen mit sich bringt.

In diesem Sinne wünsche ich allen im Projekt Engagierten und in den Vereinen ein gutes Gelingen mit viel Erfolg und vor allem viel Spaß!

Ihr
Dr. Heiko Geue

Leiter der Zentralabteilung, Engagementpolitik im
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ)